

## **Formative Evaluation einer telemedizinischen Reha-Nachsorge für adipöse Rehabilitandinnen und Rehabilitanden**

Janina Hart-Kederer<sup>1</sup>, Jutta Ahnert<sup>2</sup>, Heiner Vogel<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Frankenlandklinik der DRV Nordbayern, Bad Windsheim; <sup>2</sup> Universitätsklinikum Würzburg,  
AG Rehabilitationswissenschaften im Zentrum für Psychische Gesundheit

Patient\*innen gelingt es im Anschluss an eine Rehabilitation oft nicht, die erlernten Verhaltensänderungen langfristig weiterzuführen. Daher ist es wichtig, Nachsorgemaßnahmen anzubieten, um das Selbstmanagement und den Transfer in den Alltag zu verbessern. Durch flexible Einsatzmöglichkeiten und geringe Kosten bieten internetbasierte und telefonische Nachsorgekonzepte – im Prinzip - die Chance die Inanspruchnahme von Nachsorgemaßnahmen zu erhöhen. Im Projekt „Tele-FANT“ wurden adipöse Patient\*innen im Anschluss an ihren stationären Reha-Aufenthalt in der Frankenlandklinik über 12 Monate von einer Nachsorgetherapeutin mittels regelmäßiger Telefon-/Video-Sprechstunde begleitet.

Zur formativen Evaluation der Nachsorge erfolgte eine schriftliche Befragung der Teilnehmenden zu Reha-Beginn, Reha-Ende sowie 4, 8 und 12 Monate nach der Reha und ergänzend eine Messung des Körpergewichts (durch Hausarzt\*ärztin).

47 Rehabilitand\*innen (mittlerer BMI=45) konnten für die Teilnahme am Nachsorgeprogramm gewonnen werden (Teilnahme bis zur 12-Monats-Katamnese: n=30). Die Teilnehmenden konnten den BMI seit Reha-Beginn durchschnittlich um 4,45 BMI-Punkte von 43,7 auf 39,2 reduzieren (mittlere Effektstärke: SES= 0,61).

Das Nachsorgeprogramm „Tele-FANT“ zeigt in der formativen Evaluation eine gute Machbarkeit und vielversprechende Ergebnisse bezüglich des Ziels der Gewichtsreduktion/-stabilisierung. Die hohe Drop-Out-Rate weist allerdings darauf hin, dass ein Teil der Teilnehmenden mit dem Programm nicht zufrieden war oder aber nicht den gewünschten Erfolg erzielen konnte.

Im Reha-Seminar wird das Konzept der telefonischen Nachsorge TeleFANT vorgestellt. Die Studienergebnisse werden sodann diskutiert mit Blick auf die therapeutische Konzeption, die Passung der Teilnehmer/gruppe bzw. Zielgruppe, die Passung zum Konzept der stationären Rehabilitation sowie die mögliche Umsetzungs- bzw. Weiterbildungsperspektive.

### **Kontakt:**

Heiner Vogel

Email: vogel\_h1@ukw.de